



Archaeopteryx

Wie aus einer rätselhaften Versteinerung naturwissenschaftliches Wissen wird

Empfehlungen für die Durchführung von Gruppenarbeiten

Bildung von Gruppen

Es hat sich bewährt, den Schülerinnen und Schülern freizustellen, mit wem sie in der Gruppe zusammenarbeiten wollen. Nach Ermessen der Lehrperson können die Gruppen aber auch nach bestimmten Kriterien gebildet oder ausgelost werden, beispielsweise wenn zu befürchten ist, dass jemand bei der Gruppenbildung ausgeschlossen werden könnte. Vorteilhaft für die Gruppenarbeit wirkt sich in der Regel eine leistungsmässig gemischte Zusammensetzung aus.

Protokollführer / Protokollführerin

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Antworten zu den Diskussionsfragen schriftlich festhalten. Es hat sich bewährt, dass die Aufgabe des Protokollierens nach jeder Frage an die nächste Person weitergegeben wird. Auf diese Weise übernehmen alle Mitglieder der Gruppe gleich viel Verantwortung für das Festhalten der Resultate, und sie können sich auch alle im selben Masse an der Diskussion beteiligen.

Auftrag an die Schülerinnen und Schüler:

«Die Person, die gerade für das Protokoll zuständig ist, hält das Ergebnis sowie die offen gebliebenen Fragen schriftlich fest und fasst sie für die anderen Gruppenmitglieder mündlich zusammen, bevor sie das Protokoll an die nächste Person weitergibt.»

Weitere Rollen

Neben der rotierenden Rolle der Protokollführung kann die Lehrperson je nach Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler weitere Rollen verteilen:

Diskussionsleiter / Diskussionsleiterin

- Die Person, welche die Diskussionsleitung übernimmt, ist für den Ablauf der Diskussion verantwortlich.
- Sie eröffnet das Gespräch, indem sie das Thema, das Ziel und den Zeitrahmen der Gruppenarbeit nennt.
- Sie achtet darauf, dass alle Gruppenmitglieder zu Wort kommen und gleichberechtigt diskutieren können.
- Sie beteiligt sich selbst ebenfalls an der Diskussion.
- Sie achtet darauf, dass die zu diskutierenden Fragen ausgelotet werden: zwischendurch fasst sie die besprochenen Punkte zusammen und

überlegt gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern, welche Teilaspekte noch nicht zur Sprache gekommen sind.

- Sie achtet auf die Gesprächsatmosphäre. Wenn sie Langeweile, Unzufriedenheit oder Konflikte feststellt, bringt sie ihre Beobachtung zur Sprache und gibt den Gruppenmitgliedern Gelegenheit, sich dazu zu äussern. Die Gruppenleitung verhält sich neutral und sorgt dafür, dass die Gruppe so bald wie möglich wieder zur Aufgabe zurückkehrt.
- Falls niemand gesondert für das Zeitmanagement bestimmt wurde, achtet die Gesprächsleitung darauf, dass alle Fragen in der zur Verfügung stehenden Zeit diskutiert werden.

Zeitmanager / Zeitmanagerin

Diese Person behält die Uhr im Blick. Sie ist dafür verantwortlich, dass die Aufgaben in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitet werden. Wenn nötig, greift sie in die Diskussion ein und weist darauf hin, dass nun die nächste Frage diskutiert werden sollte.

Gruppensprecher / Gruppensprecherin:

Dieses Gruppenmitglied präsentiert anschliessend im Plenum den anderen Gruppen die Ergebnisse der eigenen Gruppenarbeit.

Gesprächsregeln

Ist eine Klasse mit längerer selbständiger Gruppenarbeit nicht vertraut, kann es hilfreich sein, wenn die Lehrperson auch noch auf gewisse Gesprächsregeln hinweist. Nachfolgend werden dazu einige Vorschläge aufgelistet.

Verhalten innerhalb der Gruppe: respektvoll, kooperativ und solidarisch

Reden

- Alle Gruppenmitglieder sollen zu Wort kommen. Achte deshalb darauf, dass du nicht zu lange redest.
- Lass den anderen aussprechen, fall deinen Kolleginnen und Kollegen nicht ständig ins Wort.
- Begründe deine Gedanken, Ideen und Meinungen.

Zuhören

- Konzentriere dich auf die Äusserungen der anderen Gruppenmitglieder und frag nach, wenn du etwas nicht verstanden hast. Nimm ihre Äusserungen in deine Voten auf, z.B. «du hast gesagt, dass...». Das zeigt an, wie du etwas verstanden hast und in deine Gedanken integrierst.
- Schaut einander beim Reden und Zuhören an.

Zusammenarbeiten

- Respektiere die Meinung der anderen, auch wenn du ihre Meinung nicht teilst.
- Bleib sachbezogen. Abwertende Bemerkungen und abweisende Körpersprache hemmen den Gesprächs- und Arbeitsfluss.
- Greif nicht die Persönlichkeit eines anderen Gruppenmitgliedes an.
- Versucht euch im Gespräch zu einigen. Gelingt dies nicht, so haltet ihr die unterschiedlichen Auffassungen fest.
- Klärt offene Fragen, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte möglichst innerhalb der Gruppe auf sachliche und argumentative Weise. Zieht die Lehrperson nur bei unüberwindbaren Problemen bei und nicht bei Fragen, die ihr in der Gruppe lösen könnt.

Impressum

© 2013, Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Regula Kyburz-Graber

Autorinnen und Autoren:
Dr. Balz Wolfensberger
Claudia Canella, Jolanda Piniel

Beratende Mitarbeit:
Dieter Burkhard, Biologielehrer
Kantonsschule Heerbrugg
Dr. Christian Peisker, Biologielehrer
Kantonsschule Wattwil

Redaktion:
Jolanda Piniel

Gestaltung:
Aline Telek, Kommunikation UZH

Bibliografie

Kamps, Walter (1996). CD-ROM der Pädagogik, Ausgabe 1996. Hohengehren: Schneider.

Marmet, Otto (1999). Ich und du und so weiter. Kleine Einführung in die Sozialpsychologie. 4. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz.

Nürnberger Projektgruppe (2001). Erfolgreicher Gruppenunterricht. Praktische Anregungen für den Schulalltag. Stuttgart: Ernst-Klett.

Schimansky, Alexander (2006). Moderationsmethode als Strukturierungsansatz effektiver Gruppenarbeit. Lengerich: Pabst Science Publishers.

Stahl, Eberhard (2007). Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung. 2. vollständig überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz.

Weidner, Margit (2005). Kooperatives Lernen im Unterricht: das Arbeitsbuch. 2. Aufl. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Wellhöfer, Peter R. (2007). Gruppendynamik und soziales Lernen. Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius.